

Fakultät/Fachbereich: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/
Seminar/Institut: Institut für Journalistik/Kommunikationswissenschaft

Ab dem 01.10.2018 ist die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 2 HmbHG* in einem Post-Doc-Arbeitsverhältnis zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Eine Verbeamtung auf Zeit gem. § 28 Abs. 2 HmbHG ist bei Verfügbarkeit einer entsprechenden Stelle und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auf Antrag möglich.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden bzw. 40 Stunden bei einer Verbeamtung.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für zunächst 3 Jahre. Eine Verlängerung um bis zu 3 Jahre ist bei positiver Bewertung der in der ersten Phase erbrachten Leistungen vorgesehen.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung und der Lehre im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zur Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen durch selbständige Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre. Im Rahmen der Dienstaufgaben wird daher ein Zeitanteil von mindestens einem Drittel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

Aufgabengebiet:

Wissenschaftliche Mitarbeit in Forschung und Lehre der Professur für Journalistik/Kommunikationswissenschaft, insb. digitalisierte Kommunikation und Nachhaltigkeit (50 Prozent), sowie des Fachgebiets Journalistik/Kommunikationswissenschaft (50 Prozent); die Entwicklung von exzellenter, international sichtbarer Forschung im Bereich der digitalen politischen Kommunikation und des digitalen Journalismus mit einem Fokus auf a) den Inhalten politischer/journalistischer Kommunikation und b) der Methodenentwicklung in der Inhaltsanalyse (inkl. computergestützter, (teil-) automatisierter Verfahren, Machine-Learning etc.);

Beteiligung bei der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten;

selbständige Durchführung von Lehrveranstaltungen (5 LVS);

Unterstützung bei der Organisation des Arbeitsbereiches/des Fachgebiets und Beteiligung an der universitären Selbstverwaltung

* Hamburgisches Hochschulgesetz

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion.

Überdurchschnittliche Promotion in Kommunikationswissenschaft oder einer angrenzenden Sozialwissenschaft (bei passenden inhaltlichen Interessen auch Informatik, Computerlinguistik etc.), sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache; hervorragende Kenntnisse in quantitativen Methoden der Sozialforschung, Erfahrungen mit automatisierter Textanalyse und Programmierung in Python o.ä. ebenso wie in multivariater Analyse mit Stata und/oder SPSS und/oder R.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an katharina.kleinen@uni-hamburg.de oder schauen Sie im Internet unter <http://www.wiso.uni-hamburg.de/professuren/ijk> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 01.07.2018 an: Prof. Dr. Katharina Kleinen-von Königslöw, per mail (in einer pdf-Datei) an katharina.kleinen@uni-hamburg.de.